

# PRESSEINFORMATION



---

Haltern am See, 13. Juli 2018

An die örtlichen Redaktionen

## Die Zehn-Millionen-Euro-Frage

Einen Tag vor Ferienbeginn haben die Neuntklässler der Joseph-Hennewig-Schule ihr Projekt „Die Geschichte Halterns“ mit einer Fragestunde an Bürgermeister Bodo Klimpel abgeschlossen. Schon vorher sind sie von ein paar Halterner Urgesteinen durch die Stadt geführt worden und haben sich intensiv mit ihrem Heimatort beschäftigt. Gleichzeitig hatten sie eine Reihe von Fragen an Bodo Klimpel vorbereitet, die der Bürgermeister ihnen in einem lockeren Gespräch beantwortete.

Dazu gehörte in erster Linie die Frage nach Veränderungen, die der Verwaltungschef und oberste Repräsentant der Stadt anstrebe. Ebenso wollten die Jugendlichen wissen, wo derzeit und in den nächsten Jahren die größten Herausforderungen liegen. Hier nannte Bodo Klimpel zwei für ihn sehr entscheidende Punkte. Da ist einmal die deutlich gestiegene Nachfrage nach Kita-Plätzen. „Gab es noch vor wenigen Jahren die Prognosen, unsere Einwohnerzahl würde sinken, stellen wir längst das Gegenteil fest. Wir haben sehr viele kleine Kinder, für die wir Kita-Plätze bereitstellen müssen.“ Trotz der schon jetzt sehr guten Versorgungsquote reicht der Platz aber noch immer nicht aus. Dieser Entwicklung gewinnt der Bürgermeister aber auch einen positiven Aspekt ab: „Wir werden nicht an Überalterung in der Stadt zu leiden haben.“ Der zweite Punkt seiner Arbeit besteht für Bodo Klimpel darin, die städtische Haushaltssituation weiter zu verbessern. „Wir müssen mit dem vorhandenen Geld auskommen und auch noch eine Menge an Schulden abbauen“, macht er deutlich.

„Was würden Sie tun, wenn Sie zehn Millionen Euro zur Verfügung hätten?“, fragten die Jugendlichen. Antwort Klimpels: „Da denke ich an erster Stelle an den Bau weiterer Kindergärten in Verbindung mit flexiblen Betreuungszeiten.“ Und er ergänzt, dass für ihn insgesamt das Thema Bildung der Kinder und Jugendlichen an oberster Stelle stehen muss.